

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordneter Alfred Dannenberg (AfD)

**Jäger und Angler seien Mörder - Wie steht die Landesregierung dazu? Wie bewertet die Landesregierung den Auftritt der Landestierschutzbeauftragten?**

Anfrage des Abgeordneten Alfred Dannenberg (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 04.07.2023

Am 01.07.2023 veranstaltete der „Arbeitskreis Tierschutz der SPD im Bezirk Hannover“ in Hannover am Kröpcke einen „Tag der Tiere“. Zu Beginn der Veranstaltung sprach der 2. Vorsitzende des Vereins „Metzger gegen Tiermord e. V.“, dessen Ansprache unter <https://youtu.be/UXtBt3jhHZY> abrufbar ist. In Bezug auf die Nichteinladung von Angler- und Jägerverbänden zu dieser Veranstaltung tätigte er folgende Äußerung: „Würdet Ihr auf einer Veranstaltung gegen Frauenmissbrauch einem Zuhälter die Redebühne geben? Nein, das gehört sich nicht.“ (ab Min. 1:10). Des Weiteren äußerte er: „Das, was dort stattfindet in diesen Verbänden, ist eine Erziehung der Gesellschaft zur Missachtung von Lebewesen.“ (ab Min. 2:45). In Bezug auf Jäger und Angler sagt er ferner: „Und ein anderer Begriff als Mord fällt mir dafür nicht ein.“ (ab Min. 3:25). Er führt ferner aus: „(...), wenn die Jäger sagen, dass sie Naturschutz betreiben, dass das eine Alibifunktion ist.“ (ab Min. 4:15).

Sowohl der Anglerverband Niedersachsen als auch die Landesjägerschaft Niedersachsen sind jeweils anerkannte Naturschutzverbände.

Im direkten Anschluss an seine Rede sprach die niedersächsische Landestierschutzbeauftragte. Nach übereinstimmenden Berichten von Anwesenden begann sie ihr Grußwort mit folgender an den 2. Vorsitzenden des Vereins „Metzger gegen Tiermord e. V.“ gerichteten Äußerung: „Ja, lieber (...), vielen Dank für Deine einleitenden Worte. Die waren ja so feurig und engagiert, dass ich da ja fast kaum mehr was ergänzen kann in diese Richtung. Deswegen möchte ich jetzt einfach zum offiziellen Teil noch mal kommen. Und als Landesbeauftragte für den Tierschutz gehöre ich ja mit zur Landesregierung und möchte jetzt einfach noch mal ein paar Worte hier zum Tierleid auf diesem Platz sagen.“ Im Folgenden sagte sie, dass sie sich sehr freue, dass diese Veranstaltung durchgeführt würde. Sie begrüßte ausdrücklich die Tierrechts- und Tierschutzorganisationen. Während ihres Grußwortes stand sie in der Nähe eines Plakates der Organisation „Peta“ mit der Aufschrift „Jagd ist Mord“<sup>1</sup>.

Das Programm zum „Tag der Tiere“ des „Arbeitskreis Tierschutz in der SPD im Bezirk Hannover“ sah zudem einen Beitrag „Jagen und Angeln - Mord ist ihr Hobby“ des „Peta Street Team Hannover“ vor<sup>2</sup>, der aber nicht zustande gekommen ist.

1. Bewertet die Landesregierung die Situation so, dass sich die niedersächsische Landestierschutzbeauftragte auf dieser Veranstaltung von den vorgebrachten Äußerungen und dem Plakat „Jagd ist Mord“ hätte distanzieren müssen?
2. Wie steht die Landesregierung zu den vorgebrachten Äußerungen und dem Plakat „Jagd ist Mord“?
3. Wie bewertet die Landesregierung, dass ein Arbeitskreis der SPD eine öffentliche Veranstaltung ausrichtet, auf der die vorgenannten Äußerungen getätigt werden, auf der die Landestierschutzbeauftragte auftritt, sich wie oben beschrieben äußert, und auf der das Plakat „Jagd ist Mord“ gezeigt wird?

<sup>1</sup> [https://alfred-dannenberg.de/wp-content/uploads/2023/07/358109235\\_6615405681853749\\_1470547176502604020\\_n.jpg](https://alfred-dannenberg.de/wp-content/uploads/2023/07/358109235_6615405681853749_1470547176502604020_n.jpg)

<sup>2</sup> vgl. [https://www.facebook.com/photo?fbid=577559787894100&set=a.401421952174552&locale=de\\_DE](https://www.facebook.com/photo?fbid=577559787894100&set=a.401421952174552&locale=de_DE).